

Kirchen des Kladrauer Baustilkreises mit ihren Pfarrerbesetzungen. Schmerz-lich vermißt man aber die kulturgeschichtlichen Aspekte, namentlich die Klosterbibliothek und überhaupt die geistige Kultur. – Radka LOMÍČKOVÁ (ed.), Sedlec. Historie, architektura a umělecká tvorba sedleckého kláštera ve středoevropském kontextu kolem roku 1300 a 1700. Mezinárodní symposium, Kutná Hora, 18.–20. září 2008. Sedletz. Geschichte, Architektur und Kunstschaffen im Sedletzter Kloster im mitteleuropäischen Kontext um die Jahre 1300 und 1700. Internationales Symposium, Kuttenberg, 18.–20. September 2008 (Opera Facultatis theologiae catholicae Universitatis Carolinae Pragensis. Historia et historia artium 10) Praha 2009, Univerzita Karlova v Praze, Katolická teologická fakulta, 586 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-80-762-5822-4: Der Tagungsband bietet Ergebnisse zu ganz speziellen Forschungsproblemen. Zwei Blütezeiten – Hochgotik und Barock – werden einander gegenübergestellt, von denen hier nur die erste interessiert. Auch deutsche und polnische Forscher haben Vergleichsmaterial zu Geschichte und Architektur vorgestellt. Die Titel der das MA betreffenden Beiträge erklären sich selbst: Jiří KUTHAN, Der böhmische und polnische König Wenzel II. (1271–1305) als Gründer, Bauherr und Auftraggeber von Kunstwerken (S. 39–69), wobei jedoch ein Rätsel bleibt, warum Wenzel nicht die Prager Burg nach dem Brand um 1303 restauriert hat und im Haus eines Prager Bürgers sterben mußte; Geldnot kann nicht der einzige Grund gewesen sein; Kateřina CHARVÁTOVÁ, Opat Heidenreich 1282–1320 [mit Zusammenfassung: Abt Heidenreich] (S. 71–89), bietet eine Kurzbiographie dieses wichtigen Sedletzter Abtes und Rates der böhmischen Könige; Marius WINZELER, Sedletz – Königsaal – St. Marienstern. Heidenreich von Sedletz und Bernhard III. von Kamenz als Protagonisten am Hof König Wenzels II. (S. 91–112); Winfried SCHICH, Die Askanischen Markgrafen von Brandenburg und die Gründung von Zisterzienser- und Zisterzienserinnenklöstern im späten 13. Jahrhundert (S. 113–135), bespricht die Klöster Lehnin, Chorin, Himmelpfort und Himmelstätt; Martin MUSÍLEK, Zajetí českého panstva patriciátem v sedleckém klášteře a v Praze roku 1309. Příspěvek k vývoji pražského a kutnohorského patriciátu na přelomu 13. a 14. století [mit Zusammenfassung: Die Gefangennahme der böhmischen Landherren durch das Patriziat im Kloster Sedletz und in Prag im Jahr 1309. Ein Beitrag zur Entwicklung des Prager und Kuttenberger Patriziats an der Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert] (S. 139–163); Gerhard B. WINKLER, Lesen und Schreiben in mittelalterlichen Zisterzienserklöstern, oder: wie sich geistliches Leben und Spiritualität eine Kultur schuf (S. 253–262), wo das wichtige Buch von Reinhard Schneider (vgl. DA 54, 349) fehlt und Lhotzky zu Lhotsky verbessert werden muß; Radka LOMÍČKOVÁ, Tichý svět středověkých cisterciáků [mit Zusammenfassung: Die stille Welt der mittelalterlichen Zisterzienser] (S. 263–275), wo trotz der Knappheit Wichtiges herausgearbeitet wurde. – Klára BENEŠOVSKÁ / Kateřina KUBÍNOVÁ (ed.), Emauzy. Benediktinský klášter Na Slovanech v srdci Prahy [Benediktinisches Emmaus- (Slaven-)kloster im Herzen Prags] Praha 2007, Academia, 404 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-80-200-1533-4, CZK 550: Historisch bzw. kunsthistorisch sind von Belang: Marie BLÁHOVÁ, Klášterní fundace Karla IV. (S. 18–31) [mit Zusammenfassung: Klosterstiftungen Karls IV., S. 367 f.]; Zoë OPAČIĆ, Emauzský klášter a Nové Město pražské. Slovanská tradice, císařská ideologie a veřejný rituál v Praze 14. století (S. 32–60) [mit un-